

// GESCHÄFTSBERICHT 2015/16
ST.GALLISCH-APPENZELLISCHE KRAFTWERKE AG

// INHALT

Inhalt	03	INHALT
Editorial und Lagebericht	04	
St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG	08	UNTERNEHMEN
Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	10	
Produktion	14	BEREICHE
Netz	16	
Energie	18	
SAKnet	20	
Finanzen und Dienste	22	
Finanzbericht	25	FINANZBERICHT

// Einige Worte zur Bildwelt Zur Vorstellung und Verankerung der neuen SAK Vision, Mission, Werte und Grundsätze wurden alle Mitarbeitenden in der zweiten Hälfte des Jahres 2016 zu einem ganztägigen Workshop eingeladen. Die Bilder in diesem Geschäftsbericht geben einen Einblick in diese Workshops und zeigen damit unsere kreative Initiierungsphase für die Weiterentwicklung der SAK zum innovativsten Energieversorgungsunternehmen für Menschen in der Ostschweiz.

// EDITORIAL UND LAGEBERICHT

«SAK – innovativstes Energieversorgungsunternehmen für Menschen in der Ostschweiz.» Die Lancierung und der Start von Aktivitäten zur Verankerung unserer neuen Vision, Mission, Werte und Grundsätze prägten das Geschäftsjahr 2015/16. In den strategischen Geschäftsfeldern konnte der rollierende Prozess einer ganzheitlichen Weiterentwicklung der SAK, im Kontext der Unternehmens- und Energiestrategie, weiter vorangetrieben werden. Unser Ziel: Als professioneller Lösungsanbieter wollen wir Menschen begeistern und beweisen dazu auch gerne Mut zur Veränderung.

// E-Mobilität: Nach der Lancierung unseres E-Mobilitätsangebots im Geschäftsjahr 2014/15 folgte im vergangenen Geschäftsjahr der nächste Meilenstein: Die SAK baut, gemeinsam mit Green Motion und seinen Partnern, das «Evpass»-Ladenetz aus. Evpass ist ein öffentliches Netz zum Aufladen von Elektrofahrzeugen. Es befindet sich derzeit im Ausbau und wird bis 2019 in der ganzen Schweiz mehr als 3'000 Ladestellen umfassen. Die SAK engagiert sich dabei beim Bau von 150 Ladestationen in der Ostschweiz.

// **Windkraftanlagen LinthWind** Die SAK hat im Juli das Entwicklungsprojekt «LinthWind» erworben. Der geplante Windpark soll dereinst das SAK Kraftwerksportfolio ideal ergänzen. Zusammen mit den Technischen Betrieben Glarus Nord (TBGN) wird das Projekt weiterentwickelt. Der Windpark soll Strom für 5'000 bis 6'000 Haushalte liefern.

// **Baukooperation mit Swisscom** Die Baukooperation mit Swisscom konnte im vergangenen Geschäftsjahr erfolgreich auf das gesamte direktversorgte Gebiet der SAK ausgeweitet werden.

// **Rechenzentrum Ostschweiz (RZO)** Mit einem Energieeffizienzwert von 1,15 soll in Gais das energieeffizienteste Rechenzentrum der Schweiz realisiert werden. Zum exzellenten Energieeffizienzwert gesellt sich die hervorragende Verfügbarkeit von 99,998% (TIER IV). Das entspricht der höchsten Verfügbarkeitsstufe für ein Rechenzentrum. Das Angebot unserer Kommunikationsinfrastruktur wird damit weiter ausgebaut und verbessert.

// **Erfolgreiche Netzerweiterungen** Das Verteilnetz der Elektra Hemberg wurde im Geschäftsjahr 2015/16 erfolgreich übernommen und integriert. Mit der Übernahme der EW Bürglen AG per 30. Juni 2016 vollzogen wir erstmals eine Netzerweiterung ausserhalb unseres angestammten Gebiets.

// **Naturstrom als Standardqualität** Seit dem 1. Januar 2016 beliefern wir unsere Kunden mit Gesamtenergiebezug bis 100'000 kWh standardmässig mit «naturemade»-zertifiziertem Naturstrom.

// **Das neue «SAK Gebäude»** Unsere neue Vision, Mission, Werte und Grundsätze werden – als SAK Gebäude – allen Mitarbeitenden an einem ganztägigen Workshop vorgestellt, die Identifikation damit initiiert und mit spezifischen Aktivitäten und Begleitmassnahmen verankert. Dieser spannende Prozess wurde im vergangenen Geschäftsjahr lanciert und wird unsere Entwicklung weiter prägen und begleiten.

// Aktivitäten aus den Fokusfeldern

// Prosumer: Was als eine Idee aus den Fokusfeldern entstand, ist im Jahr 2016 zu einem effektiven Angebot gewachsen: Das neue Geschäftsfeld «Prosumer» beinhaltet Verkauf, Bau und Wartung von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und Ladestationen für Elektroautos. Mit der SAK Energiemission begleiten wir die Menschen in der Ostschweiz auf ihrem Weg in die Energiezukunft mit professionellen Lösungen und individueller Beratung: www.energiemission.ch.

// **Mitarbeitende** Zum Ende des Geschäftsjahres 2015/16 beschäftigte die SAK 332 Mitarbeitende, was 309 Vollzeitstellen (Vorjahr 310 VZA) entspricht. Beim 16. Swiss Arbeitgeber Award erreichte die SAK den erfreulichen 12. Rang. Unsere Mitarbeitenden haben uns damit als einen der besten Arbeitgeber ausgezeichnet.

// **Durchführung einer Risikobeurteilung** Der Verwaltungsrat hat sich auch im Berichtsjahr regelmässig vertieft mit der Risikosituation im SAK Konzern auseinandergesetzt und im Rahmen der Berichterstattung entsprechende Fragen an die Geschäftsleitung gestellt. Dabei hat er festgestellt, dass die SAK über ein systematisch aufgebautes, unternehmensweit wirkendes Risikomanagement (ERM) sowie ein Internes Kontrollsystem (IKS) verfügt. Mit diesen Führungs- und Kontrollinstrumenten werden Finanzflüsse und deren Ergebnisse, Berichterstattungen und die Einhaltung von gesetzlichen Vorgaben nach dem Prinzip der Wesentlichkeit periodisch überprüft. Sogenannte Toprisiken werden unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Eigenheiten beurteilt, mit geeigneten Massnahmen reduziert und laufend überwacht. Restrisiken werden mithilfe von Notfallmassnahmen, soweit wie nötig und zumutbar, beherrscht.

// **Bestell- und Auftragslage** Einerseits kommt die SAK einem klaren Versorgungsauftrag nach, dessen Rahmenbedingungen

regulatorisch definiert sind. Andererseits bewegt sich die SAK mit dem genannten Energieversorgungsauftrag im zunehmend liberalisierten – respektive im Bereich Kommunikationsdienstleistungen vollständig liberalisierten – Markt.

// Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die SAK betreibt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit.

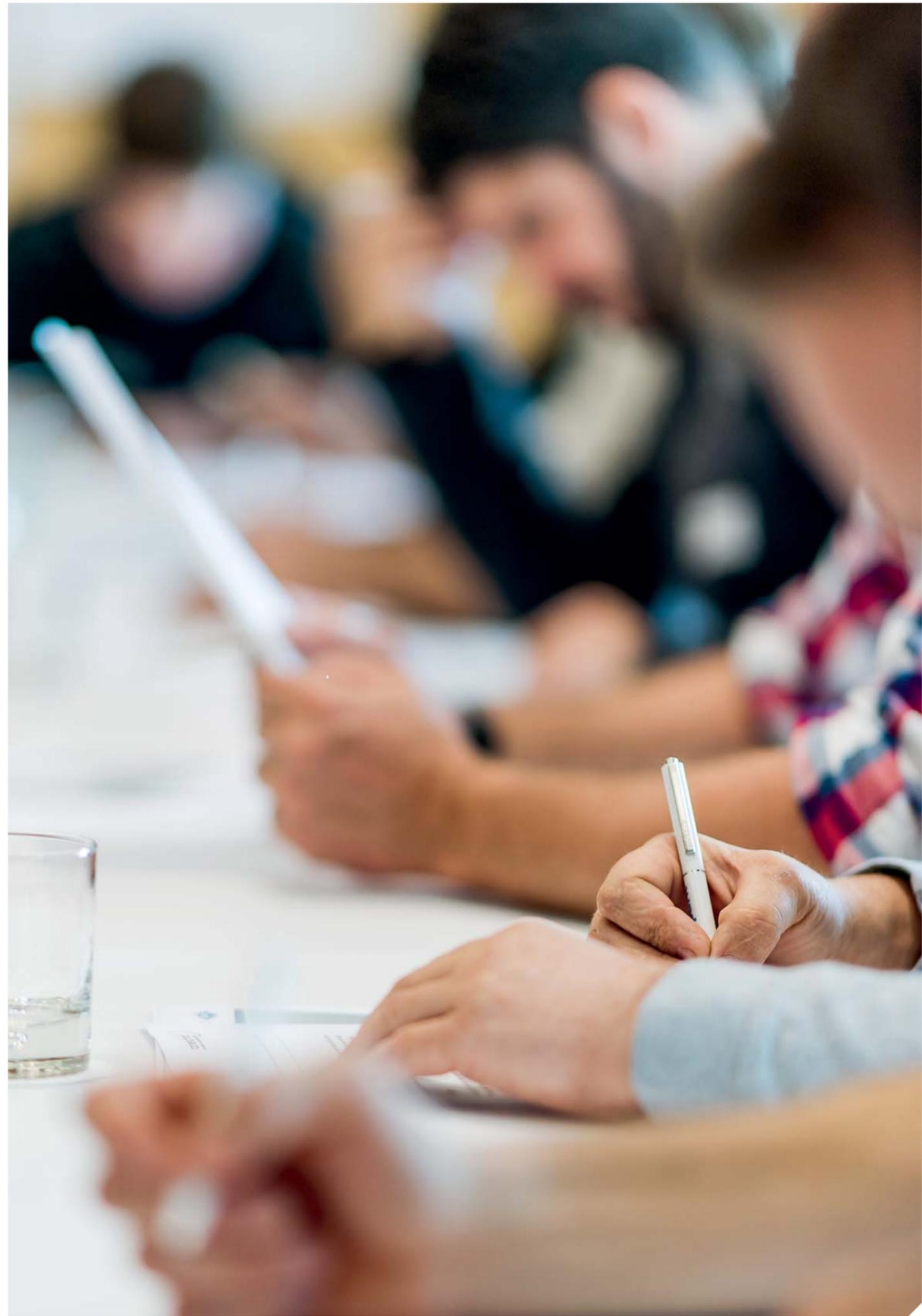
// **Aussergewöhnliche Ereignisse** Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden keine aussergewöhnlichen Ereignisse festgestellt.

// **Zukunftsaussichten** Jährlich sinkende Energiepreise, eine immer weniger rentable Stromproduktion aus eigenen Wasserkraftwerken und damit immer schwierigere Investitionen in Produktionsanlagen stellen Energieversorgungsunternehmen vor grosse Herausforderungen. Die SAK differenziert sich von ihren Mitbewerbern und entwickelt sich vom reinen Versorgungsunternehmen zum Energiedienstleister. Mit ständigen Innovationen, Angebots- und Dienstleistungslancierungen wollen wir die Menschen in der Ostschweiz begeistern und sie bei ihrem Weg in die Energiezukunft begleiten.

Benedikt Würth
Präsident des Verwaltungsrates

Stefano Garbin
Chief Executive Officer (CEO)

Urs Strässle
Leiter Rechnungswesen/Controlling



// VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTSLEITUNG

Der Verwaltungsrat der SAK stellt einen repräsentativen Querschnitt unserer Trägerschaft dar.



// Verwaltungsrat

- 1 // **Benedikt Würth** Regierungsrat, Rapperswil-Jona; Präsident
Eintritt 24. Februar 2012
- 2 // **Walter T. Vogel** Unternehmer, Maienfeld; Vizepräsident
Eintritt 26. Februar 2016
- 3 // **Andreas Frank** Unternehmer, Balgach; Eintritt 26. Februar 2010
- 4 // **Willi Haag** a. Regierungsrat, Wittenbach; Eintritt 23. Februar 2001
- 5 // **Beat Jud** Unternehmer, Schmerikon; Eintritt 2. März 1990
- 6 // **Marianne Koller-Bohl** Regierungsrätin, Teufen; Eintritt 26. Februar 2016
- 7 // **Roland Rebsamen** Geschäftsführer, Buchs; Eintritt 26. Februar 2010

- 8 // **Stefan Sutter** Bauherr, Appenzell; Eintritt 2. März 2007
- 9 // **Andreas Tischhauser** Unternehmer, Teufen; Eintritt 26. Februar 2016
- 10 // **Dr. Claudia Zogg** Ökonomin, Oberschan; Eintritt 27. Februar 2015
- 11 // **Sekretärin Sevgi Akgül** Leiterin GL Stab & Projekte, St.Gallen; Eintritt 1. Mai 2007

// Entschädigungs- und Nominationsausschuss

Benedikt Würth, Rapperswil-Jona
Beat Jud, Schmerikon
Marianne Koller-Bohl, Teufen
Walter T. Vogel, Beisitzer, Maienfeld

// Geschäftsleitung

- 12 // **Stefano Garbin** Chief Executive Officer (CEO)
Eintritt 1. März 2009
- 13 // **Lukas Mäder** Chief Financial Officer (CFO), Bereichsleiter SAKnet, Stv. CEO
Eintritt 1. Februar 2003
- 14 // **Jürg Brumann** Bereichsleiter Energie
Eintritt 1. April 2012
- 15 // **Jürg Solenthaler** Bereichsleiter Netz
Eintritt 1. August 1994
- 16 // **Adriano Tramèr** Bereichsleiter Produktion
Eintritt 1. Oktober 2008

// Revisionsstelle

Ernst & Young AG, St.Gallen



// PRODUKTION

ENERGIEPRODUKTION: ERNEUERBAR, REGIONAL, ZERTIFIZIERT

Unser Kraftwerkspark basiert auf Strom- und Wärmegewinnungsanlagen aus erneuerbaren Energien. Im Berichtsjahr produzierte die SAK 64,1 GWh Strom – mit den Beteiligungen 112,7 GWh – und 34,0 GWh Wärme. Weitsichtige Projekte in der Stromproduktion befinden sich im Entwicklungsstadium und werden bezüglich Machbarkeit, Wirtschaftlichkeit und ökologischen Anforderungen optimiert. Als Grösstes gilt das Windkraftprojekt «LinthWind» in Bilten. Mit der SAK Energiemission bieten wir den Menschen in der Ostschweiz neu massgeschneiderte Lösungen für Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und Ladestationen.

Das neue Geschäftsfeld «Prosumer» beinhaltet Verkauf, Bau und Wartung von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und Ladestationen für Elektroautos. In den kommenden Jahren werden wir unser Angebot, mit dem Fokus auf ganzheitliche Gebäudelösungen, laufend weiterentwickeln und ausbauen.

// Stromproduktion

// Wasserkraft: Die acht Wasserkraftwerke der SAK mit einer installierten Leistung von 19 MW produzierten im Geschäftsjahr 2015/16 51,3 Mio. kWh. Wegen der sehr trockenen Witterung zu Beginn des Geschäftsjahres erfuhr wir grosse Produktionseinbussen. Diese wurden – dank der überdurchschnittlich feuchten Wetterperiode von Januar bis Juli – überkompensiert. Die Jahresproduktion liegt rund 10% über dem letzten fünfjährigen Durchschnitt.

Die drei Kraftwerke EW Schils AG, KW Stoffel AG und Kraftwerke Unterterzen AG – an denen die SAK Beteiligungen hält – produzierten mit einer totalen Leistung von 13,6 MW für die SAK 48,6 Mio. kWh Strom.

Im Rahmen der Sanierung des Wasserkraftwerks Schils wurde das Triebwassersystem bis zur Zwischenzentrale Pravazin erneuert. Die Bauarbeiten und somit auch die Einbussen in der Produktion dauerten rund sieben Monate und endeten im März 2016. Der Neubau der Druckleitungen ab Pravazin und der neuen Kraftwerkszentrale in Flums ist von 2018 bis 2020 vorgesehen.

Im Zuge einer Portfoliobereinigung verkauften wir per 1. Juli 2016 unser kleinstes Wasserkraftwerk, das Kleinwasserkraftwerk Schwänberg zwischen Herisau und Flawil, an einen privaten Betreiber.

Das neue Schweizer Gewässerschutzgesetz verlangt, dass alle Kraftwerksanlagen, bei denen ökologische Defizite vorliegen, Sanierungen zur Verbesserung der Fisch- und Geschiebedurchgängigkeit und der Schwall-Sunk-Einflüsse vornehmen. In den kommenden Jahren werden wir dafür umfangreiche Planungs- und Umsetzungsarbeiten durchführen.

// Photovoltaik: Im Berichtsjahr haben wir neue Kapazitäten von 1,8 MW zugebaut. Damit besitzt die SAK neu 22 eigene Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von 4,1 MW. Im Berichtsjahr produzierten diese 2,8 Mio. kWh Strom.

// **SAK Energiemission** Die Energiewende ist ein globaler Wandel, getrieben durch den Bedarf nach einer nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Energieversorgung, dem permanent wachsenden Energiebedarf und der fortschreitenden technologischen Entwicklung. Die Elektrifizierung von fossil betriebenen Anlagen in Kombination mit dezentraler Produktion übt einen sehr starken Einfluss auf das Kerngeschäft der SAK aus. So haben wir es uns zur Mission gemacht, unseren Kunden nachhaltige, effiziente und wettbewerbsfähige Lösungen zu bieten, zu bauen und zu betreiben.

Das neue Geschäftsfeld «Prosumer» beinhaltet

// Biomasse: Die zwei Holzkraftwerke in Gossau und Nesslau, bei denen die SAK für die Stromproduktion verantwortlich zeichnet, produzierten mit 1,6 MW Leistung 8,0 Mio. kWh erneuerbaren Strom. Die zwei neuen ORC-Anlagen in Wittenbach und Speicher mit 1,2 MW Leistung produzierten 2,0 Mio. kWh.

// Windkraft: Im Sommer 2016 kaufte die SAK das Windparkprojekt «LinthWind» im Raum Bilten. Dereinst soll mit maximal fünf Turbinen eine voraussichtliche Leistung im Bereich von 16,5 bis 21 MW Strom produziert werden. Unser Ziel ist es, das Projekt in den nächsten drei Jahren zur Baureife voranzutreiben. Das Projekt «Windkraft am Schollberg» befindet sich in der Richtplanfestsetzung.

// Zertifizierungen: Sämtliche Wasserkraftwerke der SAK sind mindestens mit dem Label «naturemade basic» zertifiziert. Die Wasserkraftanlagen der EW Schils AG, Giessen und Herrentöbeli sowie alle Photovoltaikanlagen sogar mit dem höchstwertigen Label «naturemade star».

// Wärmeproduktion

// Wärmeverbund Wittenbach: Im Geschäftsjahr versorgten wir über unser Wärmenetz in Wittenbach 55 Kunden sicher und zuverlässig mit CO₂-neutraler Wärme aus Holz. Die Zentrale Hofen wurde mit einer thermischen Heizleistung der zwei Holzkessel von 5,8 MW_{th} und einer elektrischen Leistung der Stromproduktions-turbine (ORC-Modul, Organic Rankine Cycle) von 0,6 MW_{el} komplett fertig gestellt. Das Leitungsnetz weist eine totale Länge von über 9 Kilometer auf und wurde im Sommer in Richtung Hofen-Süd-Kappelhof erweitert. Die Produktionsmenge lag bei 11,0 Mio. kWh Heizwärme.

// Wärmeverbund Speicher-Trogen: Für die 170 angeschlossenen Kunden wurde in der Heizzentrale Wies in Speicher 17,3 Mio. kWh einheimische Holzenergiewärme bei einer Feuerungsleistung von 6,2 MW_{th} produziert. Mit

dem Einbau eines neuen, grösseren Ölspitzenkessels mit einer Leistung von 4,5 MW_{th} haben wir die Produktionsverfügbarkeit weiter erhöht. Das Wärmenetz in den Dörfern Speicher und Trogen ist über 14 Kilometer lang.

// Erdwärme: Die 21 Energiecontracting-anlagen mit über 75 Wärmepumpen haben mehr als 5,7 Mio. kWh Wärme erzeugt.

//Wärmeverbund Herisau: Aufgrund der aktuell äusserst ungünstigen Rahmenbedingungen – sehr tiefe Öl- und Gaspreise und fehlende Absatzgarantie resp. -sicherung seitens Grossabnehmer – wurden die Planungsarbeiten eingestellt.

// «energienetz GSG Wärmeversorgung»

Die Energiestädte Gaiserwald und Gossau, die Sankt Galler Stadtwerke und die SAK prüfen im Gebiet St.Gallen West, Gossau Ost und Gaiserwald den Bau des Anergienetzes «energienetz GSG Wärmeversorgung». Dereinst soll überschüssige Energie, also Abwärme von Industrie und Gewerbe, verteilt und zur Beheizung und Klimatisierung von Wohn- und Büroräumlichkeiten genutzt werden.



Adriano Tramèr
Bereichsleiter Produktion

// NETZ

ERFOLGREICHE NETZÜBERNAHMEN UND AUSWEITUNG DER VERSORGUNGSQUALITÄT DANK WEITSICHTIGEN INVESTITIONEN

Der Ausbau, die Modernisierung und der Betrieb der Netzanlagen waren die Hauptaufgaben im Geschäftsjahr 2015/16. Mit nachhaltigen und wettbewerbsfähigen Lösungen konnten zwei Netzübernahmen realisiert und die Versorgungsqualität weiter verbessert werden. Die Umsetzung der Netzstrategie 2020 wird planmässig vorangetrieben.

// Umsetzung Netzstrategie Die SAK macht sich fit für die Energiezukunft und ersetzt die heutige Rundsteuerung bis 2024 durch fernausgelesene intelligente Haushaltszähler – sogenannte Smart Meter. Nach dem erfolgreichen Rollout-Start im Januar 2015 erfolgte im Berichtsjahr der Ausbau in den

Gebieten Speicher, Trogen, Vättis und Valens. Per Ende September sind rund 8'000 Smart Meter und rund 100 Datenkonzentratoren installiert und im dafür vorgesehenen System (AIM) integriert.

Die im Rahmen des Projektes «Netzverluste» erarbeiteten Grundlagen und Erkenntnisse dienen als Basis für den Entscheid, seit Januar 2016 nur noch verlustoptimierte Verteilnetztransformatoren zu beschaffen und einzusetzen. Bis im Frühjahr 2017 soll zusätzlich eine Analyse der Verlustleistung pro Netzebene und Betriebsmittel sowie ein Konzept mit Massnahmen zur Verlustoptimierung erarbeitet werden.

Zwischen der Schweizerischen Gesetzgebung und jener der EU besteht, bezogen auf die Auslegung von Erdungsanlagen, eine Diskrepanz. Die SAK beschäftigte sich im Rahmen einer Projektarbeit mit den Auswirkungen dieser Unterschiede, welche sich aufgrund der Verkabelung von Mittelspannungs-Freileitungen zunehmend negativ bemerkbar machen. Die Untersuchungsergebnisse sollen dazu beitragen, dass die schweizerische Starkstromverordnung mit derjenigen der EU angeglichen wird. Dadurch kann der Investitionsbedarf im Mittelspannungsnetz positiv beeinflusst werden.

Nach wie vor sind Bewilligungsverfahren für Starkstromanlagen <36 kV aufwändig und langwierig. Eine Vereinfachung des Verfahrens ist aufgrund der geltenden Gesetzgebungen mit Interpretationsspielräumen schwierig. Deshalb hat die SAK, gemeinsam mit dem VSE, eine Gesetzesänderung erarbeitet, welche diese Anlagen von der Plangenehmigung befreien soll. Diese wurde im Juni der ständerätlichen UREK zugestellt.

// Netzinvestitionen Der bedarfsgerechte Ausbau und die Modernisierung unserer Unterwerke, Verteil- und Transportnetze stellte eine der Hauptaufgaben im Berichtsjahr dar. Das Unterwerk Oberuzwil wurde planmässig ausser Betrieb genommen. Die Planungsarbeiten für den 50/110-kV-Spannungsumbau 2020 im Obertoggenburg und Grynau sind auf Kurs und die Vorbereitungsarbeiten für den Spannungsumbau 2025 im Untertoggenburg laufen.

Die Schwerpunkte der nächsten Jahre liegen im lebensdauerbedingten Ersatz der Anlagen, dem Neubau des Unterwerks Sevelen, der termingerechten Umsetzung des Spannungsumbaus 2020 sowie der Vorbereitungen auf den Spannungsumbau 2025 von 50 kV auf 110 kV gemäss den Netzzielen von Axpo.

// Versorgungsqualität Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, dafür zu sorgen, dass unsere Kunden während 365 Tagen 24 Stunden lang mit elektrischer Energie normenkonform versorgt sind. Jährlich wird die durchschnittliche Zeitspanne ermittelt, während der Haushalte – geplant und ungeplant – nicht mit Strom versorgt waren. Diese Nichtverfügbarkeit von Elektrizität lag bei der SAK im Geschäftsjahr 2015/16 mit 8,9 Minuten weit unter dem schweizerischen Durchschnitt von 21 Minuten. Wir bieten unseren Kunden auch in Zukunft eine hohe Versorgungsverfügbarkeit, eliminieren laufend Schwachstellen und verkabeln das Mittelspannungsnetz.

// Netzerweiterungen Auch in diesem Berichtsjahr haben wir verschiedene Angebote für Netzübernahmen erfolgreich unterbreitet:

// Elektra Hemberg: Die vollumfängliche Integration des Verteilnetzes erfolgte planmässig per 1. Januar 2016.

// EW Bürglen AG: Am 30. Juni 2016 ging das Familienunternehmen Elektrizitätswerk Bürglen AG in den Besitz der SAK über.

// Öffentliche Beleuchtung Die beiden Gemeinden Sargans und Hemberg erteilten der SAK das Mandat für Betrieb und Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung sowie die Erstaufnahme der Beleuchtungskandelaber. Wir sind stolz, uns in diesem Bereich etabliert zu haben: Mittlerweile zählen verschiedene grössere Gemeinden zu unseren zufriedenen Kunden.

// OSTRAL Die Organisation für Stromversorgung in ausserordentlichen Lagen beauftragte

die SAK, Massnahmen zur Bewältigung einer Strommangellage mit den nachgelagerten Elektrizitätsversorgungsunternehmen (EVU) zu planen, zu koordinieren und umzusetzen. Die Abschaltpläne im Sektor der SAK wurden bis Ende 2015 erstellt.

// Aus- und Weiterbildung Zwei Lernende Netzelektriker haben ihre Lehre erfolgreich abgeschlossen. Erstmals konnten nur drei von fünf Netzelektriker-Lehrstellen besetzt werden. Deshalb wurden, gemeinsam mit unseren Lernenden, verschiedenste Kommunikationskanäle und Bewerbungsmassnahmen analysiert und bewertet. Wir freuen uns darauf, im kommenden Jahr mit frischen Ideen und Aktivitäten viele Schülerinnen und Schüler für den Beruf als Netzelektriker/-in zu begeistern. Verschiedene Mitarbeitende haben sich als Instruktoren an überbetrieblichen Kursen oder als Experten an Lehrabschlussprüfungen engagiert. Regelmässige interne und externe Aus- und Weiterbildungen, insbesondere bei der Arbeitssicherheit, sind wichtig. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir viele externe Teilnehmer an unseren Kursen (Basis- und Refresherkurse für «Schaltberechtigung in der Mittelspannung», «Arbeiten auf HS-Freileitungen», Vorbereitungskurs für die Abschlussprüfungen zum Netzelektriker) begrüßen.



Jürg Solenthaler
Bereichsleiter Netz

// ENERGIE

E-MOBILITÄT UND NATURSTROM – MIT NACHHALTIGEN LÖSUNGEN IN DIE ENERGIEZUKUNFT

SAK Kunden profitieren im Geschäftsjahr 2015/16 von attraktiven Energiepreisen – auch im schweizweiten Vergleich. Die Weiterentwicklung nachhaltiger und effizienter Lösungen, wie das Projekt «Green Default» und die Lancierung des E-Mobilitätsangebots, tragen Früchte: Die Wertschöpfung in der Ostschweiz steigt weiter. Und als strategischer und operativer Partner von Green Motion beginnt die SAK in ihrem Heimmarkt mit dem Bau von 150 öffentlichen Ladestationen.

Weesen installierten wir insgesamt fünf öffentliche Ladestationen. In Gommiswald wurde zusätzlich ein spezielles Sponsoring Angebot für E-Autos umgesetzt: Über die App der Carsharing Plattform «Sharoo» kann die Bevölkerung ein Elektroauto der Gemeinde reservieren und bezahlen. Die Reservation in der App dient gleichzeitig als Schlüssel zum E-Auto.

Gemeinsam mit Green Motion baut die SAK das «Evpass»-Ladenetz aus. Evpass ist ein öffentliches Netz zum Aufladen von Elektrofahrzeugen. Es befindet sich derzeit im Ausbau und wird bis 2019 in der ganzen Schweiz mehr als 3'000 Ladestellen umfassen. Die SAK plant, innerhalb von zwei Jahren 150 Ladestationen aufzustellen. Die Arbeiten sind bereits in vollem Gange.

// Energiebeschaffung Die SAK beschafft ihren Bedarf von 699,13 GWh im gemeinsamen Beschaffungspool «EPool» der Energieplattform AG. Um einen optimalen Marktpreis zu erzielen, kauft diese unabhängig auf dem Grosshandelsmarkt ein.

// Preiskalkulation und Regulierung Im Bereich der Netznutzung sind die Tarife der Vorlieferanten Swissgrid und Axpo gegenüber dem Vorjahr um 3,6% gestiegen. Die daraus entstandene Kostensteigerung konnte durch die Senkung der Systemdienstleistungen (SDL) von 0.54 Rp./kWh auf 0.45 Rp./kWh nahezu neutralisiert werden. Die zur Verfügung stehenden Deckungsdifferenzen reduzierten sich, woraus sich für SAK Kunden im Berichtsjahr eine leichte Steigerung in der Netznutzung ergab (siehe Abschnitt «Netzüberdeckung» Seite 22). Auf der Abgabenseite erfährt die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) laut Bundesbeschluss eine Erhöhung um 0.20 Rp./kWh auf neu 1.30 Rp./kWh. Die Energiepreise sind gegenüber Vorjahr noch attraktiver geworden (siehe Grafik). Auch Grosskunden profitieren von einem leicht tieferen Energiepreis.

// Privatkunden Die SAK beliefert ihre Kunden seit dem 1. Januar 2016 standardmässig mit zertifiziertem Naturstrom. Damit wurden im Berichtsjahr über 92% unserer Kunden mit den Stromqualitäten naturstrom basic oder naturstrom star versorgt. Diese stammen zu 95% aus Ostschweizer Produktionsanlagen und zu 100% aus der Schweiz. Mit der Neukonzeption des «naturstrom Magazin» Anfang 2016 schliesst das Projekt «Green Default» und die damit einhergehende konzertierte Information unserer Privatkunden.

// E-Mobilität Seit dem Jahr 2015 sind in der SAK zwei E-Golf, betrieben mit naturstrom star, als sogenannte Poolfahrzeuge im Einsatz. In den ersten 15 Monaten wurden rund 30'000 Kilometer elektrisch zurückgelegt, was einer CO₂-Einsparung von fünf Tonnen entspricht. Nach der Lancierung unseres rundum-sorglos E-Mobilitätsangebots konnten wir diverse Gemeinden von unseren Dienstleistungen überzeugen. In Gommiswald, Teufen und

// Gross- und Industriekunden Die sichere und kostengünstige Energielieferung stand auch im Geschäftsjahr 2015/16 im Zentrum. Die Preisentwicklung auf dem Strommarkt sorgte für einen anspruchsvollen Wettbewerb, der sich vor allem bei den Grosskunden bemerkbar machte. Gross- und Industriekunden erkundigen sich vermehrt nach den aktuellen Einflussfaktoren und zukünftigen Preistendenzen. Die persönliche und individuelle Betreuung durch unsere Verkaufsberater wird gerade auch vor diesem Hintergrund sehr geschätzt.

Stromeffizienz (ARGE-SE), an der auch die SAK beteiligt ist. Über 120 KMU, mit einem jährlichen Stromverbrauch von 100 bis 500 MWh, haben sich für eine «KMU-Erstberatung Energie» angemeldet und damit zum grossen Erfolg des Programms beigetragen.

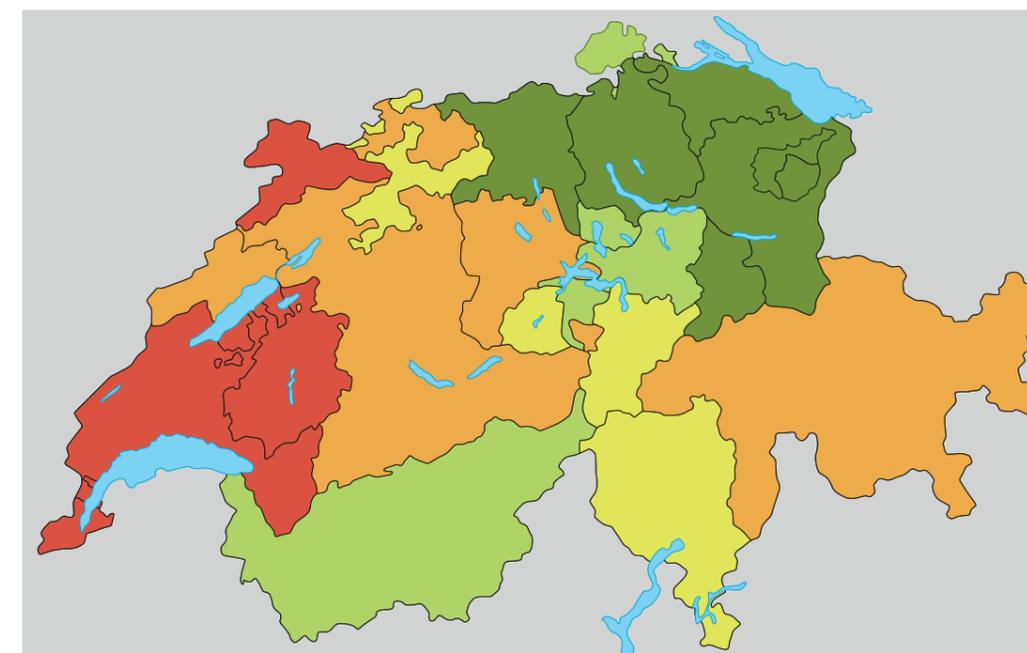


Jürg Brumann
Bereichsleiter Energie

// Erstberatung Energie mit der Energieagentur Die Energieagentur St.Gallen führt die Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft

Tarifvergleich in Rp./kWh: Kategorie H4*, Energie für das Jahr 2016

*H4 = Jahresverbrauch 4'500 kWh; 5-Zimmerwohnung mit Elektroherd und Tumbler (ohne Elektroboiler)



(Quelle: Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom, Copyright: Bundesamt für Statistik, ThemaKart 2016)

■ < 6,62 ■ 6,62 – 7,39 ■ 7,39 – 8,17 ■ 8,17 – 8,95 ■ > 8,95 Rp./kWh exkl. MWST

Im schweizerischen Vergleich sind die Energiepreise für SAK Endkunden äusserst attraktiv.

// SAKnet

EIN ZUNEHMEND WICHTIGER TEILNEHMER IM IT CLUSTER OSTSCHWEIZ

Im sechsten Betriebsjahr hat SAKnet seine Stellung als wichtiger Glasfasernetzbetreiber und Dienstleister im IT Cluster Ostschweiz gestärkt. 2'500 km Glasfaserkabel sind inzwischen verbaut. 33'000 Nutzungseinheiten erschlossen. Das Rechenzentrum Ostschweiz weckt als Kommunikationshub für die Ostschweiz reges Interesse. Die Glasfaserdienstleistungen für Unternehmen werden von diesen zunehmend in Anspruch genommen. SAK Internet, TV und Telefon behaupten sich in einem Umfeld voller Wettbewerb.

Randregionen mit der Glasfaser erschlossen werden wollen. Die in diesen Regionen anfallenden Mehrkosten werden von den Hauseigentümern übernommen.

// Kooperation mit Swisscom Die Kooperation mit Swisscom verläuft wie geplant: Von der Swisscom gebaute Anschlüsse wurden inzwischen in das Netz der SAK integriert, von der SAK gebaute Anschlüsse wurden in das Netz der Swisscom integriert. Zusätzlich konnte im Geschäftsjahr 2015/16 die Kooperation auf das gesamte Versorgungsgebiet der SAK ausgeweitet werden.

// Kooperation mit EVU Ausserhalb unseres direkten Versorgungsgebietes arbeiten wir mit interessierten Gemeinden und Energieversorgungsunternehmen (EVU) am Bau des Glasfasernetzes. Inzwischen kooperieren wir mit den Gemeinden Walzenhausen, Heiden, Steinach, Benken und Kaltbrunn. Das lokale Netz wird in den Rohanlagen des jeweiligen EVU gebaut, danach in das Glasfasernetz SAKnet integriert und als open access Netz mit den bekannten Services betrieben. Mit dieser Verbindung ist der Anschluss an das weltweite Netz sichergestellt.

// SAK Dienste Die Entwicklung unserer digitalen Dienste wurde weiter vorangetrieben. Der stark wettbewerbsgetriebene Markt verlangt stete Neuerungen, preisliche Anpassungen und die Kunden werden mit Willkommensgeschenken geworben. Auch wir sind gefordert: Im Berichtsjahr wurden die Internet Bandbreiten erhöht, die Telefonangebote in ihrer Struktur verändert und damit den aktuellen Bedürfnissen der Kunden angepasst. Damit einhergehende Preissenkungen sowie die Telefoniepauschale in Schweizer Mobilnetze führten zur Integration in eine tiefere Leistungsstufe als bisher. Mit einer neuen Aktion für Haushaltsdienste, die jeweils bis zum Erschliessungstermin gültig ist, konnten die Verkäufe in den Erschliessungsphasen gesteigert werden. Im Geschäftsjahr 2015/16 nahm die SAK an den Publikumsmessen OFFA und HEMA teil. Mit dem SAK Beratungs- und Installationspartner Huber+Monsch wurde die OFFA zu einem erfolgreichen Messeauftritt. Ebenso die HEMA: Gemeinsam mit der Regionalvertretung Herisau, die den Fokus auf das Thema Naturstrom legte, begrüßten wir weit über 400 Besucher an unserem Stand. Diese Messeaktionen führten zu zahlreichen Abschlüssen von Haushalts- und KMU-Diensten.

// Bau FTTH Der Bau unseres Glasfasernetzes SAKnet schreitet planmässig voran. Die fünf Baugruppen können das geplante Bauprogramm umsetzen. Insgesamt sind die effektiven Baukosten leicht tiefer als geplant. Die effiziente und raschere Bauzeit senkt die Kosten. Die grösseren Gemeinden Herisau, Teufen und Uzwil sind komplett erschlossen bis auf die Gebiete, in denen die Netze saniert werden müssen. Im gesamten Einzugsgebiet von SAKnet fällt auf, dass zunehmend auch

// AR Informatik AG Mit der AR Informatik AG wurde ein Vertrag für die Nutzung der SAK Glasfaser abgeschlossen. Die SAK liefert in den kommenden Jahren die Glasfaserinfrastruktur (Layer 1) für das neue Kantonsnetz von Appenzell Ausserrhoden. Wir freuen uns über das Vertrauen, das uns als Glasfasernetzbetreiber entgegengebracht wird.

// Zusammenarbeit mit Partnern Im Berichtsjahr führten wir erstmals ein Partnertreffen durch: An verschiedenen Stationen wurden unseren Partnern die Neuerungen der Angebote und Informationen zum Rechenzentrum Ostschweiz nähergebracht. Der Partner mit den meisten Abschlüssen von SAK Diensten erhielt unseren sogenannten Partner Award. Das Partnertreffen wird nun jährlich fortgesetzt.

// Rechenzentrum Ostschweiz Im August wurde die Öffentlichkeit über die nächsten Schritte des Rechenzentrums Ostschweiz informiert. Die SAK ist Initiant und Bauherr dieses Millionenprojektes in Gais. Mit einem PUE Wert von 1.15 wird das Rechenzentrum Ostschweiz das energieeffizienteste Rechenzentrum der Schweiz. Mit einer Zertifizierung auf TIER IV Level entspricht das Rechenzentrum den höchsten Verfügbarkeitsanforderungen. Die Nutzung der Abwärme ist mittels lokalem Wärmeverbund vorgesehen. Das Rechenzentrum Ostschweiz ergänzt unsere Aktivitäten als Glasfasernetzbetreiber und Dienstleister optimal und stärkt unsere Stellung im IT Cluster Ostschweiz. Die SAK unterzeichnete eine Kooperationsvereinbarung mit den Sankt

Galler Stadtwerken (sgsw). Seither sind die sgsw Mitglied der Projektsteuerung.

// Verein IT St.Gallen Als Glasfasernetzbetreiber, Lieferant von Kommunikationsservices und zukünftiger Betreiber eines Rechenzentrums sind wir in der Ostschweiz ein grösserer Anbieter im ICT Markt. Aus diesem Grund sind wir seit August 2016 auch Mitglied des Vereins IT St.Gallen.



Stefano Garbin
Bereichsleiter SAKnet a.i.
CEO

// FINANZEN UND DIENSTE

STEIGERUNG INVESTITIONSVOLUMEN UM ÜBER 36 %

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2015/16 sind mit CHF 53 Mio. höher als im Vorjahr. Die Hauptgründe dafür sind die Übernahmen der Verteilnetze der EW Bürglen AG und der Elektra Hemberg sowie der Ausbau unseres Glasfasernetzes. Der Gewinn steigt um 7 %. Der Umsatz sinkt um 11 % bedingt durch die Auslagerung des Energiegeschäftes mit Energieversorgungsunternehmen (EVU) an die Energieplattform AG (EP AG).

// Jahresrechnung Die vorliegende Jahresrechnung des Geschäftsjahres 2015/16 der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) wurde nach den Richtlinien der Swiss GAAP FER erstellt. Mit der Anwendung der Swiss GAAP FER wird ein aussagekräftiger Rechnungslegungsstandard angewendet, der ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und

Ertragslage (True and Fair View) vermittelt. Die Details der wesentlichen Positionen der Jahresrechnung und die Bewertungsgrundsätze sind im Anhang der Jahresrechnung aufgeführt.

// Unternehmensergebnis Das Unternehmensergebnis beträgt CHF 13,9 Mio. (VJ 13,0 Mio.). Diese Erhöhung des Unternehmensergebnisses konnte trotz eines Umsatzrückgangs von 11 % erzielt werden. Die Reduktion des Umsatzes auf CHF 211,7 Mio. (VJ 236,9 Mio.) resultiert vor allem aus einem tieferen Umsatz aus Energie und Netznutzung. Die Auslagerung des Energiegeschäftes mit EVU per 1. Januar 2015 an die EP AG und der Verlust von marktberechtigten Energiekunden führten zu diesem tieferen Umsatz.

// Finanzierung Die Bilanzsumme beträgt per 30. September 2016 CHF 593,3 Mio. (VJ 562,8 Mio.). Davon sind 80,7 % (VJ 82,2 %) oder CHF 478,8 Mio. (VJ 462,7 Mio.) Sachanlagen und immaterielle Anlagen. Die Finanzierung erfolgt durch 44,1 % (VJ 44,7 %) oder CHF 261,8 Mio. (VJ 251,4 Mio.) Eigenkapital und 48,1 % (VJ 44,4 %) oder CHF 285,7 Mio. (VJ 249,9 Mio.) langfristiges Fremdkapital. Damit sind die Anlagen, die eine Nutzungsdauer von 20 bis 40 Jahren haben, langfristig finanziert. Da die getätigten Investitionen nicht ausschliesslich aus eigenen flüssigen Mitteln finanziert sind, wurde das Darlehen von der SAK Holding AG um CHF 17,0 Mio. erhöht.

// Anlagevermögen Die SAK hat im Geschäftsjahr 2015/16 CHF 53,2 Mio. (VJ 38,9 Mio.) in das Anlagevermögen investiert. Der Anstieg der Investitionen resultiert hauptsächlich aus dem Kauf der EW Bürglen AG, dem Verteilnetz der Elektra Hemberg und dem Weiterausbau des Glasfasernetzes. Die Investitionen in eigene Projekte waren auf Vorjahresniveau. Für die kommenden Jahre sind weitere Investitionen in den Ausbau der Kraftwerkskapazitäten, der Wärmeverbunde und des Glasfasernetzes vorgesehen.

// Netzüberdeckung In der Vergangenheit erzielte Überdeckungen sind gemäss Artikel 19 Absatz 2 StromVV durch Senkung der Netznutzungstarife in der Zukunft zu kompensieren. Im Geschäftsjahr 2015/16 wurden Netzüberdeckungen aus den Vorjahren von CHF 6,7 Mio. aufgelöst. Zudem wurde im laufenden Geschäftsjahr eine Netzüberdeckung von CHF 3,3 Mio. erzielt. Es ist vorgesehen, die restliche Netzüberdeckung, welche in der Position «Passive Rechnungsabgrenzung» enthalten ist, in den nächsten Jahren aufzulösen.

// Gewinnverwendung Das ausgewiesene Unternehmensergebnis für das Geschäftsjahr 2015/16 der SAK beträgt CHF 13,9 Mio. Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, CHF 0,7 Mio. in die gesetzliche Reserve einzulegen. Zudem soll der Betrag von CHF 10,0 Mio. der freiwilligen Gewinnreserve zugewiesen und der Betrag von CHF 2,1 Mio. auf die neue Rechnung vorgetragen werden. Der Verwaltungsrat beantragt die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von CHF 3,5 Mio.

// Outsourcing Rechnungsdruck Der Druck unserer rund 500'000 Rechnungen im Jahr wurde an die Verwaltungsrechenzentrum AG (VRSG) ausgelagert. Mit der Auslagerung wurden die Prozesse für die Rechnungsstellung optimiert und die Kosten leicht gesenkt. Die Rechnungen werden seither jeweils Ende Monat versendet, was einem echten Kundenbedürfnis entspricht.

// Umbau Eingangsbereich SAK Hauptsitz Am Hauptsitz in St.Gallen wurde der Eingangsbereich umgestaltet. Durch den Umbau konnte im SAK Kundencenter Raum für drei neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Damit einher geht eine deutliche Verringerung der Lärmimmission.

// Swiss Contact Index Die Qualität der Telefongespräche in unserem Kundencenter wird regelmässig durch einen externen Spezialisten bewertet und im sogenannten Swiss Contact Index festgehalten. Im dritten Quartal 2016 wurden über 18'000 Gespräche, von allen teilnehmenden Firmen, beurteilt: Das SAK Kundencenter belegt im Ranking den starken 3. Platz.

// Sichere IT Die Bedrohungen der Informationssicherheit haben in jüngerer Zeit stark zugenommen. Um das Risiko und die Folgen eines Angriffs zu reduzieren, führt die SAK Informatik regelmässige IT-Sicherheitsaudits durch. Auch in diesem Geschäftsjahr wurden die Stärken und Schwächen der IT-Infrastruktur untersucht und entsprechende Optimierungsmassnahmen abgeleitet.



Stefano Garbin
Bereichsleiter Finanzen und Dienste a.i.
CEO

// FINANZBERICHT
2015/16

// BILANZ

	30.09.2016			30.09.2015	
	Ziffer	in CHF	%	in CHF	%
Aktiven					
Flüssige Mittel		16'677'415.53		8'728'400.44	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
gegenüber Dritten	3	28'083'455.69		26'225'577.94	
gegenüber Beteiligungen	21	529'156.90		628'096.50	
Übrige kurzfristige Forderungen					
gegenüber Dritten	4	362'113.05		354'972.82	
gegenüber Beteiligungen	21	0.00		95'490.43	
Vorräte	5	3'602'949.93		3'513'442.81	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		686'591.00		540'532.00	
Umlaufvermögen		49'941'682.10	8,4	40'086'512.94	7,1
Finanzanlagen					
gegenüber Dritten	6	2'870'216.00		5'368'271.00	
gegenüber Beteiligungen	21	61'713'250.00		54'613'250.00	
Sachanlagen	7	470'728'119.63		462'712'950.97	
Immaterielle Anlagen	8	8'094'813.00		0.00	
Anlagevermögen		543'406'398.63	91,6	522'694'471.97	92,9
Total Aktiven		593'348'080.73	100,0	562'780'984.91	100,0

	30.09.2016			30.09.2015	
	Ziffer	in CHF	%	in CHF	%
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
gegenüber Dritten	9	21'476'511.08		21'832'902.21	
gegenüber Beteiligungen	21	2'793'072.75		2'512'602.40	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten					
gegenüber Dritten		672'757.55		621'790.95	
gegenüber Beteiligten	21	1'163'100.55		2'403'463.45	
gegenüber Beteiligungen	21	7'287'476.80		6'452'134.52	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten					
gegenüber Dritten	10	3'461'729.70		14'620'864.40	
Passive Rechnungsabgrenzungen	11	8'981'106.66		12'954'807.22	
Kurzfristiges Fremdkapital		45'835'755.09	7,7	61'398'565.15	10,9
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten					
gegenüber Dritten	12	4'638'356.00		4'936'245.00	
gegenüber Beteiligten	21	262'000'000.00		245'000'000.00	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten					
gegenüber Dritten	13	19'046'776.00		0.00	
Langfristiges Fremdkapital		285'685'132.00	48,1	249'936'245.00	44,4
Fremdkapital		331'520'887.09	55,9	311'334'810.15	55,3
Aktienkapital		200'000'000.00		200'000'000.00	
Gesetzliche Gewinnreserven		2'572'313.00		1'921'005.00	
Freiwillige Gewinnreserven		59'254'880.64		49'525'169.76	
Eigenkapital		261'827'193.64	44,1	251'446'174.76	44,7
Total Passiven		593'348'080.73	100,0	562'780'984.91	100,0

// ERFOLGSRECHNUNG

	2015/16			2014/15	
	Ziffer	in CHF	%	in CHF	%
Erlös aus Energie und Netznutzung	14	173'580'188.24		202'943'401.92	
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		173'580'188.24	100,0	202'943'401.92	100,0
Übriger betrieblicher Ertrag	15	38'078'498.79		33'972'922.74	
Nettobetriebsleistung		211'658'687.03	121,9	236'916'324.66	116,7
Energie- und Netznutzungsaufwand	16	-103'682'243.84		-131'586'561.60	
Materialaufwand		-3'968'897.74		-4'602'681.45	
Fremdleistungen	17	-9'096'653.92		-10'512'631.32	
Personalaufwand		-35'312'899.68		-34'429'704.47	
Übriger betrieblicher Aufwand	18	-9'962'121.97		-8'423'406.48	
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Steuern (EBITDA)		49'635'869.88	28,6	47'361'339.34	23,3
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens	7/8	-27'701'929.93		-26'623'989.85	
Operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		21'933'939.95	12,6	20'737'349.49	10,2
Finanzertrag	19	724'186.38		764'929.91	
Finanzaufwand	19	-5'931'644.15		-5'811'514.47	
Operatives Ergebnis vor Steuern (EBT)		16'726'482.18	9,6	15'690'764.93	7,7
Direkte Steuern	20	-2'845'463.30		-2'664'607.60	
Unternehmensergebnis nach Steuern		13'881'018.88	8,0	13'026'157.33	6,4

// GELDFLUSSRECHNUNG

	2015/16	2014/15
	in CHF	in CHF
Unternehmensergebnis nach Steuern	13'881'018.88	13'026'157.33
Abschreibungen auf Anlagevermögen	27'701'929.93	26'623'989.85
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-1'707'772.60	-95'362.00
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1'758'938.15	6'580'160.98
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	92'949.20	-101'066.47
Veränderung Vorräte	-89'507.12	-540'989.34
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-146'059.00	892'240.00
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-307'198.53	-12'726'850.35
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-10'904'969.97	7'642'109.63
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	-3'973'700.56	-10'633'162.08
Geldzufluss (Geldabfluss) aus Geschäftstätigkeit	22'787'752.08	30'667'227.55
Investitionen Sachanlagen	-37'857'066.59	-38'956'898.87
Devestitionen Sachanlagen	4'045'555.60	115'741.00
Investitionen Finanzanlagen	-7'100'000.00	-650'000.00
Devestitionen Finanzanlagen	2'493'456.00	1'053'020.00
Investitionen immaterielle Anlagen	-8'292'628.00	0.00
Geldzufluss (Geldabfluss) aus Investitionstätigkeit	-46'710'682.99	-38'438'137.87
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	36'492'653.99	5'000'000.00
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1'120'707.99	-271'857.00
Dividendenausschüttungen	-3'500'000.00	0.00
Geldzufluss (Geldabfluss) aus Finanzierungstätigkeit	31'871'946.00	4'728'143.00
Zunahme (Abnahme) flüssige Mittel	7'949'015.09	-3'042'767.32
Bestand flüssige Mittel zu Jahresbeginn	8'728'400.44	11'771'167.76
Bestand flüssige Mittel zu Jahresende	16'677'415.53	8'728'400.44

// NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

	Aktienkapital	Gesetzliche Gewinnreserve	Freiwillige Gewinnreserve ohne Jahresgewinn	Jahresgewinn	in CHF Total
30. September 2014	200'000'000.00	1'213'600.00	23'058'325.44	14'148'091.99	238'420'017.43
Gewinnverwendung		707'405.00	13'440'686.99	-14'148'091.99	0.00
Dividenden					0.00
Unternehmensergebnis nach Steuern				13'026'157.33	13'026'157.33
30. September 2015	200'000'000.00	1'921'005.00	36'499'012.43	13'026'157.33	251'446'174.76
Gewinnverwendung		651'308.00	12'374'849.33	-13'026'157.33	0.00
Dividenden			-3'500'000.00		-3'500'000.00
Unternehmensergebnis nach Steuern				13'881'018.88	13'881'018.88
30. September 2016	200'000'000.00	2'572'313.00	45'373'861.76	13'881'018.88	261'827'193.64

Das Gesellschaftskapital setzt sich zusammen aus 40'000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 5'000.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

1 Grundsätze der Jahresrechnung

Allgemeine Grundsätze

Die Jahresrechnung der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG wird nach dem Obligationenrecht und den Richtlinien der Schweizerischen Fachkommission zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Verwaltungsrat genehmigte sie am 23. November 2016.

Wesentliche Beteiligungen

Per Bilanzstichtag bestehen die folgenden Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von 25 % oder mehr:

In CHF	Beteiligungsart	Aktienkapital		Kapital- und Stimmenanteil	
		30.09.2016	30.09.2015	30.09.2016	30.09.2015
Energieplattform AG, St.Gallen	direkt	5'000'000	5'000'000	81%	81%
Kraftwerk Stoffel AG, St.Gallen	direkt	7'000'000	7'000'000	50%	50%
EcoWatt AG, Bürglen	direkt	600'000	600'000	100%	100%
Kraftwerke Unterterzen AG, Quarten	direkt	500'000	500'000	50%	50%
EW Bürglen AG, Bürglen	direkt	250'000	n/a	100%	n/a
EW Schils AG, Flums	direkt	100'000	100'000	100%	100%
Sacin AG, St.Gallen	direkt	100'000	100'000	60%	60%
Energieagentur St.Gallen GmbH, St.Gallen	direkt	200'000	200'000	25%	25%

Eine Konsolidierung für die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG wird nicht durchgeführt, da auf Stufe SAK Holding AG eine Konzernrechnung erstellt wird.

2 Zusammenfassung der wesentlichen Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Dieses richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven. In Bezug auf die wichtigsten Bilanzpositionen bedeutet dies folgendes:

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie kurzfristige Geldanlagen mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie sind zu Nominalwerten bewertet.

Forderungen

Die Forderungen sind zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen eingesetzt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten ohne Einzelwertberichtigung wird eine pauschale Wertberichtigung erfasst. Die pauschale Wertberichtigung basiert auf Erfahrungswerten und beträgt 1,5 %.

Vorräte

Die Vorräte enthalten im Wesentlichen Aufträge in Arbeit, die zu Herstellkosten bewertet und abzüglich der erhaltenen Anzahlungen dargestellt sind. Zusätzlich enthalten die Vorräte Materialvorräte, welche zu Einstandspreisen (gleitender Durchschnittspreis) bewertet werden. Wertobergrenze bildet ein allfällig tieferer Marktwert. Für unkurante Warenbestände werden ausreichende Wertberichtigungen vorgenommen.

Skonti werden nicht als Anschaffungspreisminderungen, sondern im Finanzergebnis ausgewiesen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich planmässiger Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Folgende erwartete Nutzungsdauern werden pro Anlagenkategorie angewendet:

Anlagenkategorie	Nutzungsdauer
Produktionsanlagen: bauliche Anlagen	25–80 Jahre
Produktionsanlagen: hydr.-elektr. Anlagen	15–33 Jahre
Erneuerbare Energien	20–25 Jahre
Unterwerke bauliche Anlagen	40/80 Jahre
Unterwerke elektrische Anlagen	15–35 Jahre
Unterwerke Grosstransformatoren	35 Jahre
MS-Transportnetz	40 Jahre
MS-Verteilnetz	25/40 Jahre
Transformatoren- und Messstationen	25/35 Jahre
Netztransformatoren	25/35 Jahre
Niederspannungsnetz	40 Jahre
Contractinganlagen	15–40 Jahre
FTTH	5–60 Jahre
Wärmeanlagen	25/50 Jahre
Mess- und Steuereinrichtungen MS/NS	15/25 Jahre
Betriebl. Grundstücke und Gebäude	50 Jahre
Renditeobjekte	50 Jahre
Fahrzeuge	7/15 Jahre
Informatikanlagen	3 Jahre
Übrige Sachanlagen	5–20 Jahre

Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen des Sachanlagevermögens werden der Erfolgsrechnung belastet, soweit es sich nicht um wertvermehrnde Investitionen handelt. Solche werden aktiviert und über die Restnutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze wurde pro Investitionsbereich zwischen CHF 10'000 und 30'000 festgelegt.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen enthalten die FTTH-Nutzungsrechte. Sie sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmässiger Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer von 25 – 30 Jahren bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst.

Vorsorgeverpflichtungen

Die betriebliche Personalvorsorge besteht aus einer einzigen Vorsorgeeinrichtung (PKE Vorsorgestiftung Energie), welche im Bereich der Altersvorsorge als beitragsorientierter Vorsorgeplan ausgestattet ist. Der Periodenaufwand entspricht den Arbeitgeberbeiträgen. Allfällige geschuldete, am Bilanzstichtag nicht bezahlte Beiträge sind als Verbindlichkeit ausgewiesen.

Latente Steuern

Da die Werte gemäss Swiss GAAP FER den steuerlich massgebenden Werten entsprechen, bestehen keine latenten Steuern.

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
	30.09.2016	30.09.2015
	in CHF	in CHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	28'511'122.69	26'624'951.94
Delkredere	-427'667.00	-399'374.00
Total	28'083'455.69	26'225'577.94

Gefährdete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden einzeln wertberichtigt. Zusätzlich wird auf den restlichen Ausständen eine pauschale Wertberichtigung von 1,5 % vorgenommen. Die oben ausgewiesenen Delkredere sind ausschliesslich pauschale Wertberichtigungen.

4 Übrige kurzfristige Forderungen		
	30.09.2016	30.09.2015
	in CHF	in CHF
Aktivdarlehen mit einer Laufzeit bis 12 Monate	128'055.00	123'456.00
Sonstige	234'058.05	231'516.82
Total	362'113.05	354'972.82

5 Vorräte		
	30.09.2016	30.09.2015
	in CHF	in CHF
Materialvorräte	3'474'529.45	3'189'830.19
Sonstige Vorräte	0.00	42'173.69
Ware in Arbeit	1'679'285.81	2'357'910.52
Erhaltene Anzahlungen	-1'550'865.33	-2'076'471.59
Total	3'602'949.93	3'513'442.81

Am Bilanzstichtag sowie im Vorjahr waren keine Wertberichtigungen aufgrund von Wertbeeinträchtigungen notwendig.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

6 Finanzanlagen gegenüber Dritten		
	30.09.2016	30.09.2015
	in CHF	in CHF
Beteiligungen (kleiner 20%)	650'242.00	650'242.00
Obligationen und Darlehen an Dritte	2'219'974.00	4'718'029.00
Total	2'870'216.00	5'368'271.00

Bei den Beteiligungen (kleiner 20%) handelt es sich um Minderheitsbeteiligungen an Gesellschaften, die ebenfalls zu Anschaffungskosten bzw. dem tieferen Marktpreis per Bilanzstichtag bewertet werden.

7 Sachanlagen				
Immobilien	in CHF	Grundstücke und Bauten	Immobilien zu Renditezwecken	Total
Anschaffungswert				
01. Oktober 2014		45'675'167.93	6'960'210.89	52'635'378.82
Zugänge		320'664.28	0.00	320'664.28
Abgänge		0.00	0.00	0.00
Reklassifikationen		1'294'551.83	0.00	1'294'551.83
30. September 2015		47'290'384.04	6'960'210.89	54'250'594.93
Zugänge		55'555.55	0.00	55'555.55
Abgänge		0.00	-2'815'910.89	-2'815'910.89
Reklassifikationen		8'187.10	0.00	8'187.10
30. September 2016		47'354'126.69	4'144'300.00	51'498'426.69
Kumulierte Abschreibungen				
01. Oktober 2014		-22'907'580.13	-976'000.89	-23'883'581.02
Zugänge		-770'647.11	-140'193.00	-910'840.11
Abgänge		0.00	0.00	0.00
30. September 2015		-23'678'227.24	-1'116'193.89	-24'794'421.13
Zugänge		-785'428.65	-135'410.00	-920'838.65
Abgänge		0.00	506'367.89	506'367.89
30. September 2016		-24'463'655.89	-745'236.00	-25'208'891.89
Nettobuchwert per				
30. September 2015		23'612'156.80	5'844'017.00	29'456'173.80
30. September 2016		22'890'470.80	3'399'064.00	26'289'534.80

Es werden für alle Immobilien inkl. Immobilien zu Renditezwecken die gleichen Bewertungsgrundlagen und -grundsätze angewendet. Die Abschreibungen werden linear auf die voraussichtlichen Nutzungsdauern verteilt. Die Anschaffungswerte enthalten keine aktivierten Zinsen. Zurzeit besteht kein Finanzierungsleasing.

In der Position Abschreibungen sind keine ausserplanmässigen Abschreibungen enthalten.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Mobile Sachanlagen	in CHF	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen/Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswert					
01. Oktober 2014		806'885'395.49	36'013'662.85	22'316'895.36	865'215'953.70
Zugänge		13'846'596.12	22'514'497.94	2'275'140.53	38'636'234.59
Abgänge		-2'433'798.83	0.00	-1'191'118.25	-3'624'917.08
Reklassifikationen		24'594'462.36	-26'212'793.92	323'779.73	-1'294'551.83
30. September 2015		842'892'655.14	32'315'366.87	23'724'697.37	898'932'719.38
Zugänge		14'463'950.69	12'266'980.02	1'138'884.33	27'869'815.04
Zukauf Netze		3'090'363.00	0.00	0.00	3'090'363.00
Abgänge		-7'804'425.00	0.00	-544'067.95	-8'348'492.95
Reklassifikationen		22'497'255.48	-14'993'247.26	719'500.68	8'223'508.90
30. September 2016		875'139'799.31	29'589'099.63	25'039'014.43	929'767'913.37
Kumulierte Abschreibungen					
01. Oktober 2014		-429'149'357.19	0.00	-15'417'973.36	-444'567'330.55
Zugänge		-22'971'301.48	0.00	-1'741'848.26	-24'713'149.74
Abgänge		2'433'798.83	0.00	1'170'739.25	3'604'538.08
30. September 2015		-449'686'859.84	0.00	-15'989'082.37	-465'675'942.21
Zugänge		-24'627'746.27	0.00	-1'955'530.01	-26'583'276.28
Kum. AfA Zukauf Netze		-1'390'363.00	0.00	0.00	-1'390'363.00
Abgänge		7'779'425.00	0.00	540'827.95	8'320'252.95
30. September 2016		-467'925'544.11	0.00	-17'403'784.43	-485'329'328.54
Nettobuchwert per					
30. September 2015		393'205'795.30	32'315'366.87	7'735'615.00	433'256'777.17
30. September 2016		407'214'255.20	29'589'099.63	7'635'230.00	444'438'584.83

Die Abschreibungen werden linear auf die voraussichtlichen Nutzungsdauern verteilt. Die Anschaffungswerte enthalten keine aktivierten Zinsen. Zurzeit besteht kein Finanzierungsleasing.

In der Position Abschreibungen sind ausserplanmässige Abschreibungen von CHF 1'354'785.91 (VJ CHF 490'756.97), unter anderem das Kraftwerk Schwänberg und ein Wärmeprojekt, enthalten.

Aufgrund von regulatorischen Anforderungen sind beim Erwerb von Netzen die ursprünglichen Anschaffungswerte auszuweisen. Folglich entsprechen die unter Zukauf Netze aufgeführten Anschaffungskosten abzüglich kumulierte Abschreibungen Zukauf Netze den Nettoinvestitionen der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

8 Immaterielle Anlagen	in CHF	Rechte	Total
Anschaffungswert			
01. Oktober 2014		0.00	0.00
Zugänge		0.00	0.00
Abgänge		0.00	0.00
Reklassifikationen		0.00	0.00
30. September 2015		0.00	0.00
Zugänge		6'717'048.00	6'717'048.00
Abgänge		0.00	0.00
Reklassifikationen		1'575'580.00	1'575'580.00
30. September 2016		8'292'628.00	8'292'628.00
Kumulierte Abschreibungen			
01. Oktober 2014		0.00	0.00
Zugänge		0.00	0.00
Abgänge		0.00	0.00
30. September 2015		0.00	0.00
Zugänge		-197'815.00	-197'815.00
Abgänge		0.00	0.00
30. September 2016		-197'815.00	-197'815.00
Nettobuchwert per			
30. September 2015		0.00	0.00
30. September 2016		8'094'813.00	8'094'813.00

In der Position Abschreibungen sind keine ausserplanmässigen Abschreibungen enthalten.

9 Verbindlichkeit aus Lieferung und Leistung

In den Kreditoren aus Lieferung und Leistung sind keine Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung enthalten (VJ CHF 365'086.70).

10 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Der Rückgang aus übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ist auf Vorauszahlungen der Kooperation FTTH zurückzuführen, welche neu in den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

11 Passive Rechnungsabgrenzungen	30.09.2016	30.09.2015
	in CHF	in CHF
Deckungsdifferenzen Netzentgelt kumuliert	2'799'238.71	6'137'412.63
Abgrenzung Energie Kleinkunden	1'200'000.00	2'220'000.00
Laufende Ertragssteuern	3'422'438.65	3'000'814.65
Ferien- und Überzeitguthaben	1'420'000.00	1'460'000.00
Sonstige	139'429.30	136'579.94
Total	8'981'106.66	12'954'807.22

12 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	30.09.2016	30.09.2015
	in CHF	in CHF
Fälligkeit innerhalb von einem bis fünf Jahren	3'473'848.00	3'635'525.00
Fälligkeit nach fünf Jahren	1'164'508.00	1'300'720.00
Total	4'638'356.00	4'936'245.00

13 Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Der Anstieg aus den übrigen langfristigen Verbindlichkeiten ist auf die an Providern zur Verfügung gestellte Glasfaserinfrastruktur zurückzuführen. Die Einmalzahlungen für das Nutzungsrecht der Glasfasern wird über die Vertragsdauer von 20 bis 30 Jahren aufgelöst.

14 Erlös aus Energie und Netznutzung	2015/16	2014/15
	in CHF	in CHF
Hochspannung	354'310.14	306'021.19
Mittelspannung	80'714'026.19	111'664'472.00
Niederspannung	75'424'084.80	73'978'852.12
Fremdgebiet	180'328.91	601'215.77
Energiezertifikatsverkauf	1'216'559.69	2'283'008.09
Abgaben	15'690'878.51	14'109'832.75
Total	173'580'188.24	202'943'401.92

Der Umsatz wird innerhalb der Schweiz erzielt.

15 Übriger betrieblicher Ertrag	2015/16	2014/15
	in CHF	in CHF
Leistungen an Dritte (Arbeit und Material)	22'585'838.27	18'439'736.79
Aktivierete Eigenleistungen	9'367'932.90	9'475'473.99
Bestandesdifferenz der Aufträge in Arbeit	-153'018.45	256'728.35
Sonstige	6'277'746.07	5'800'983.61
Total	38'078'498.79	33'972'922.74

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

16 Energie- und Netznutzungsaufwand	2015/16	2014/15
	in CHF	in CHF
Energieaufwand	-36'251'351.66	-68'705'796.86
Netznutzungsaufwand	-51'740'013.67	-48'770'931.99
Abgaben	-15'690'878.51	-14'109'832.75
Total	-103'682'243.84	-131'586'561.60

17 Fremdleistungen

In den Fremdleistungen sind die Honorare der Revisionsstelle für die Revision in Höhe von CHF 34'900 (VJ CHF 34'900) und andere Dienstleistungen in Höhe von CHF 0 (VJ CHF 2'500) enthalten.

18 Übriger betrieblicher Aufwand	2015/16	2014/15
	in CHF	in CHF
Dienstleistungen für Verwaltung	-5'624'754.94	-4'336'862.01
Debitorenverluste	-63'881.60	73'417.96
Sonstige	-4'273'485.43	-4'159'962.43
Total	-9'962'121.97	-8'423'406.48

19 Finanzergebnis	2015/16	2014/15
	in CHF	in CHF
Dividendenertrag	473'645.00	472'585.00
Zinsertrag	189'643.95	241'369.47
Zinsaufwand	-5'925'094.15	-5'717'227.50
Zinsergebnis	-5'735'450.20	-5'475'858.03
Übriges Finanzergebnis (inkl. Kursdifferenzen)	54'347.43	-43'311.53
Finanzergebnis	-5'207'457.77	-5'046'584.56
davon Finanzaufwand	-5'931'644.15	-5'811'514.47
davon Finanzertrag	724'186.38	764'929.91
Finanzergebnis	-5'207'457.77	-5'046'584.56

20 Direkte Steuern	2015/16	2014/15
	in CHF	in CHF
Laufende Steuern	-2'845'463.30	-2'664'607.60
Total	-2'845'463.30	-2'664'607.60

Die laufenden Steuern betreffen den steuerbaren Gewinn des Berichtsjahres der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG. Es bestehen keine latenten Steuern.

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

21 Transaktionen mit Beteiligten bzw. Beteiligungen

30.09.2016

30.09.2015

Wesentliche Transaktionen mit Beteiligten bzw. Beteiligungen

Ausgenommen der unten aufgeführten Geschäftsfälle, fanden im Berichtsjahr keine wesentlichen Transaktionen mit Beteiligten bzw. Beteiligungen statt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	in CHF	in CHF
EcoWatt AG	5'473.45	6'220.80
Sacin AG	121'606.15	216'328.05
Energieplattform AG	402'077.30	397'285.65
Energieagentur St.Gallen GmbH	0.00	8'262.00
Total	529'156.90	628'096.50

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Forderungen aus dem laufenden Geschäft, welche im ordentlichen Zahlungsverkehr beglichen werden. Eine Verzinsung erfolgt deshalb nicht.

Übrige kurzfristige Forderungen	in CHF	in CHF
EW Schils AG	0.00	95'490.43
Total	0.00	95'490.43

Es handelt sich bei den übrigen kurzfristigen Forderungen um ein Kontokorrentguthaben, welches nicht auf einer Leistung basiert, sondern aus dem reinen Zahlungsverkehr stammt. Das Kontokorrentkonto wird zu den gleichen Zinssätzen verzinst, wie die SGK das Kontokorrentkonto der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG verzinst.

Finanzanlagen	in CHF	in CHF
Beteiligungen (grösser 20%)	59'963'250.00	52'863'250.00
Aktivdarlehen KW Stoffel AG	1'750'000.00	1'750'000.00
Total	61'713'250.00	54'613'250.00

Die Beteiligungen (grösser 20%) enthalten die Beteiligungen an der Sacin AG, der Kraftwerke Unterterzen AG, der Kraftwerke Stoffel AG, der Energieagentur St.Gallen GmbH, der EcoWatt AG, der Energieplattform AG, der EW Schils AG sowie ab 01.07.16 die EW Bürglen AG.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	in CHF	in CHF
Energieplattform AG	2'564'627.55	2'512'602.40
EcoWatt AG	223'045.20	0.00
Energieagentur St.Gallen GmbH	5'400.00	0.00
Total	2'793'072.75	2'512'602.40

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäft, welche im ordentlichen Zahlungsverkehr beglichen werden. Eine Verzinsung erfolgt deshalb nicht.

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	in CHF	in CHF
SAK Holding AG	1'163'100.55	2'403'463.45
Kraftwerke Unterterzen AG	3'983'503.98	3'480'960.98
Kraftwerke Stoffel AG	3'286'084.04	2'515'029.79
EW Schils AG	17'888.78	0.00
Energieplattform AG	0.00	397'485.30
EcoWatt AG	0.00	58'658.45
Total	8'450'577.35	8'855'597.97

// ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

Es handelt sich bei den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten um eine Kontokorrentschuld, welche nicht auf einer Leistung basiert, sondern aus dem reinen Zahlungsverkehr stammt. Die Kontokorrentkonten werden zu den gleichen Zinssätzen verzinst, wie die SGK das Kontokorrentkonto der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG verzinst.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	in CHF	in CHF
SAK Holding AG	262'000'000.00	245'000'000.00
Total	262'000'000.00	245'000'000.00

22 Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten

Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG ist bei der Übernahme der Aktien der EW Schils AG die Verpflichtung eingegangen, eine Erweiterungskonzession zur Ausbauwassermenge an das AFU zu stellen. Eine Bewilligung dieser Konzession hätte verpflichtende Gesamtinvestitionen in der Grössenordnung von CHF 30 Millionen zur Folge.

23 Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Es bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten.

24 Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Aktiven unter Eigentumsvorbehalt.

25 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

26 Personalvorsorge

Sämtliche Mitarbeitenden der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, welche die definierten Kriterien erfüllen, sind der Sammeleinrichtung für die berufliche Vorsorge (PKE Vorsorgestiftung Energie) angeschlossen. Der Vorsorgeplan basiert auf dem Beitragsprimat.

Die St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG hat keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in CHF)	Über-/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgs- wirksam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		30.09.2016	30.09.2015			2015/16	2014/15
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	18'585'986	0.00	0.00	0.00	3'023'471	3'023'471	2'970'243

27 Anzahl Mitarbeitende

Im Jahresdurchschnitt liegt die Anzahl Vollzeitstellen über 250 (analog VJ).

// GEWINNVERWENDUNG

30.09.2016	
Es stehen zur Verfügung	in CHF
Unternehmensergebnis nach Steuern	13'881'018.88
Vortrag vom Vorjahr	2'373'861.76
Total	16'254'880.64
Gewinnverwendung	in CHF
Dividende	3'500'000.00
Einlage in die gesetzliche Gewinnreserve 5 %	694'051.00
Einlage in die freiwillige Gewinnreserve	10'000'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	2'060'829.64

St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG

St.Gallen, 23. November 2016

// REVISIONSBERICHT



Ernst & Young AG
St. Leonhard-Strasse 76
Postfach
CH-9001 St.Gallen
Telefon +41 58 286 20 20
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, St. Gallen

St. Gallen, 23. November 2016

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 30. September 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

// REVISIONSBERICHT



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Andreas Bodenmann
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

i.V. Alain Hug
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang)
- ▶ Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes